

Das Business Model House of Quality

Bewertung plattformbasierter Geschäftsmodelle mit Quality Function Deployment

Felix Schönhofen¹, Sixten Schockert¹ und Georg Herzwurm¹

Abstract: Aufgrund ständiger Veränderungen der Märkte stehen Unternehmen in der IT-Branche vor der dauernden Herausforderung, das eigene Geschäftsmodell an die sich ändernden Gegebenheiten anzupassen um den langfristigen Erfolg zu sichern. Aktuelle Trends wie die Sharing Economy und die wachsende Bedeutung der Plattformökonomie erhöhen zusätzlich die Komplexität der Problemstellung. Voraussetzung für eine erfolgreiche Anpassung ist eine umfassende Bewertung der Leistungsfähigkeit des eigenen Geschäftsmodells. Dieser Beitrag zeigt eine Möglichkeit, wie eine solche Bewertung mithilfe von Quality Function Deployment möglich ist.

Diese Zusammenfassung bezieht sich auf den Beitrag „Das Business Model House of Quality – Bewertung plattformbasierter Geschäftsmodelle mit Quality Function Deployment [ScS17], der im Rahmen der 13. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2017) präsentiert wurde.

Keywords: Business Model, Platform Ecosystem, Quality Function Deployment

1 Motivation

Im Zuge aktueller Trends wie der Digitalisierung und der Sharing Economy haben mehrseitige Plattformen an Bedeutung gewonnen. Das Wertversprechen liegt hier in der reinen Vermittlung von Sach- und Dienstleistungen [AG14]. Diese plattformbasierten Geschäftsmodelle erfordern die Berücksichtigung einer oft großen Zahl an unterschiedlichen Komplementoren, die ihre Leistungen auf der Plattform des Anbieters einbringen. Diese stellen neben den Endkunden eine weitere wichtige Stakeholdergruppe dar, deren spezifischen Bedürfnisse bei der (Weiter-)entwicklung des Geschäftsmodells beachtet werden müssen. In diesem Beitrag soll, basierend auf der Qualitätsmethode Quality Function Deployment (QFD), ein Vorgehensmodell zur Bewertung plattformbasierter Geschäftsmodelle vorgestellt werden. QFD eignet sich dafür in besonderem Maße, da es überall dort anwendbar ist, wo in einem Team Lösungen zu Problemen gesucht werden. Hierzu trennt QFD analytisch konsequent zwischen den Bedürfnissen der Stakeholder einerseits und konkreten Anforderungen an eine mögliche Lösung andererseits [Sc17, ScS17].

¹ Universität Stuttgart, Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsinformatik II, 70174 Stuttgart, {schoenhofen, schockert, herzwurm}@wius.bwi.uni-stuttgart.de

2 Vorgehensmodell

Im Rahmen von Workshops werden, basierend auf den Einträgen einer im Team ausgefüllten Business Model Canvas (BMC) [OP11] Bedürfnisse der verschiedenen Stakeholder identifiziert und anschließend priorisiert. Die Geschäftsmodellmerkmale aus der BMC werden dann anhand der priorisierten Stakeholderbedürfnisse in einer Matrix auf ihre Fähigkeit diese Bedürfnisse zu erfüllen, hin bewertet. Dadurch kann das Verbesserungspotential bzgl. der unterschiedlichen Stakeholder der Plattform identifiziert werden.



Abbildung 1: Vorgehensmodell zur Bewertung plattformbasierter Geschäftsmodelle [ScS17]

Literaturverzeichnis

- [Ga14] Gawer, A.: Bridging differing Perspectives on technological Platforms: Toward an integrative framework. In: Research policy, vol. 43, pp. 1239-1249. Elsevier, Oxford 2014.
- [Sc17] Schockert, S.: Agiles Software Quality Function Deployment. Eul, Lohmar und Köln 2017.
- [ScS17] Schönhofen, F., Schockert, S.: Das Business Model House of Quality: Bewertung plattformbasierter Geschäftsmodelle mit Quality Function Deployment. In: Proceedings der 13. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2017), pp. 1477-1488. St. Gallen, 2017.
- [OP11] Osterwalder, A., Pigneur, Y.: Business Model Generation – Ein Handbuch für Spielveränderer und Herausforderer. Campus, 2011.